

Flügel lassen sich an dem Balge nicht ausbreiten, doch scheint die weiße Binde sehr breit zu sein. In der Schultergegend zeigt sich ein weißer Fleck wie beim Hahn. In dem 18-fedrigen Schwanze sind die äußeren Federn deutlich sichelförmig gekrümmt. Sie überragen die mittleren um reichlich 5 cm. — Gleichzeitig mit dieser Birkenne erhielt die oben genannte Sammlung eine **abnorm gefärbte Haselhene**, welche ebenfalls aus dem Altai stammt. Die Oberseite und der Schwanz sind bedeutend heller als gewöhnlich, erstere ist außerdem unregelmäßig von weißen Flecken bedeckt. Die Unterseite ist fast ganz weiß und nur mit einzelnen dunklen Federn vermischt. Wunderbarerweise sind der Unterschnabel, sowie die unbefiederten Theile der Beine hell hornweiß. Auch die Krallen sind fast weiß. Es scheint hier ein partieller Albinismus vorzuliegen.

Berlin, den 11. März 1889.

Dr. Ernst Schäff.

Eine tollkühn tapfere Schwalbe. Soeben wurde ich Zeuge eines Vorganges, den ich noch nicht mit angesehen hatte. Auf der Landstraße in Belgershain in Sachsen lag eine Katze und sonnte sich. Plötzlich stieß in rasend schnellem Fluge mit lautem Geschrei eine Schwalbe nach der Katze, und zwar gerade nach den Augen. Die überraschte Katze machte sich zur Abwehr bereit, doch ehe sie sich dessen versah, war der Vogel in elegantem Schwunge wieder in die Luft gestiegen, um im nächsten Augenblick seinen Angriff zu wiederholen. Dies wiederholte er achtmal, bis die Katze, erst langsam rückwärts, dann in weiten Sprüngen, das Feld räumte und die schützenden Gebäude aufsuchte. Die tollkühne, tapfere Schwalbe war eine *Hirundo rustica*,

Leipzig.

C. Hennicke.

Litterarisches.

Aus der Feder unseres Mitarbeiters, des Herrn P. Leverkühn, liegt ein Werkchen vor, auf welches wir nicht unterlassen, die Mitglieder aufmerksam zu machen: **Welche Vögel nennt der Koran?** Von Paul Leverkühn. Separ.-Abd. aus Madarász Zeitschr. f. d. ges. Orn. IV. 1888. K. Th. Liebe.

Die Papagaien (Psittaci). Von William Marshall. Mit 1 Karte. Leipzig, Verlag von Richard Freese. 1889.

Diese vortreffliche, unserem Vorstandsmitgliede Herrn Dr. Eugène Rey gewidmete Schrift bildet das erste Heft einer Reihe von zoologischen Vorträgen, welche das außerordentliche Mitglied des „Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“, Professor an der Universität Leipzig, Herr Dr. William Marshall, im Laufe dieses und der folgenden Jahre heranzugeben beabsichtigt.

Die überaus lehrreiche, nach Form und Inhalt meisterhafte Monographie enthält in großen Zügen alles bekannte über die aus ungefähr 450 Arten und mindestens 50 Gattungen bestehende Ordnung dieser seltsamen Vogelgruppe, welche, wie Marshall

nachweist, am besten charakterisirt und am meisten in sich abgeschlossen, die wenigsten wahren und scheinbaren Uebergänge zu anderen Ordnungen bildet. Die streng wissenschaftliche Untersuchung über Anatomie, geistige Eigenschaften, Verbreitung und Entstehung der Papagaien führt den genialen Verfasser zu den berechtigten Schluß, daß kein besonders zwingender Grund zu der Annahme vorliege, daß die Papagaien in der Australischen Region entstanden seien, wenigstens keiner von derselben Bedeutung und Triftigkeit, wie sie jene Gründe paläontologischer und allgemein geologischer Natur haben, welche für ein früheres Auftreten dieser Vogelsippe in Amerika und Europa sprechen. Marshall schließt mit dem Satze:

„Von dem jurassischen, wohl mit allen vier Gliedmaßen kletternd in Bäumen lebenden Urgreif (*Archaeopteryx*), ist ein weiter mannigfach verschlungener Weg bis zu einer jeden lebenden Vogelgruppe, aber — bis zu den Papagaien ist er vielleicht noch der geradeste und einfachste.“

Der Monographie ist eine Beilage über die specielle geographische Verbreitung der Papagaien, sowie eine entsprechend illustrierte Karte angefügt. Ausstattung, Druck, Papier und geringer Preis machen der Freese'schen Verlagsbuchhandlung alle Ehre.

Indem ich noch bemerke, daß für das Jahr 1889 die Herausgabe von fünf weiteren Hefen — enthaltend 1. die Spechte (*Pici*), mit Karte; 2. Leben und Treiben der Ameisen; 3. die Kolibri (*Trochili*), mit Karte; 4. das Schmarogerthum in der Thierwelt; 5. die Straußvögel (*Ratitae*), mit Karte — in Aussicht genommen ist, empfehle ich das gediegene Unternehmen dem Wohlwollen, die Monographie selbst aber dem gründlichen Studium aller Naturfreunde auf das Angelegentlichste.

Torgau, den 28. April 1889.

Pietsch.

Contributions à la faune ornithologique de l'Europe occidentale par Léon Gaillard.

Von diesem schon mehrfach erwähnten Werke sind wieder eine Reihe Fortsetzungen erschienen, so daß es über die Hälfte gediehen ist. Die Schwimmvögel sind zu Ende geführt in den Unterabtheilungen Fuligininae, Anatinae, Anseridae, Phoenicopteridae und *Anseres pinnipedes*, Stercorarinae und Larinae. Wie in den vorhergehenden Lieferungen werden auch hier alle irgendwie in Europa beobachteten Arten beschrieben, ihre Fundorte angegeben und alle bemerkenswerthen Erfahrungen der bedeutenderen Vogelfenner zusammengetragen.

Bei den Enten findet man auch die wichtigsten ausländischen Arten zum Vergleich vorgeführt, soweit sie nur irgendwie zur Zählung geeignet sind, wobei auch stets Rücksicht auf etwaige Bastardirung genommen wird. Selbst die zweifelhaften Brehm'schen Arten, die nur einmal von ihm aufgestellt wurden, sind gewissenhaft zur Vergleichung oder Bildung eines eignen Urtheils bei den Verwandten mit den eignen Worten des Beschreibers angezogen. Die Gänse im wilden Zustande lernt man alle kennen, soweit sie Europa im weitgehenden Sinne angehören, daneben aber auch die hochnordischen und sibirischen, sowie die anschließenden asiatischen Arten, wozu noch die bemerkenswerthen zahmen Rassen kommen, soweit sie als solche selbständig sich erhalten können.

Die Flamingos finden alle Beachtung, selbst die in Amerika lebenden, und wo

es nöthig ist, sind jedesmal die vergleichenden Maße zweier zweifelhafter Arten neben einander gestellt.

Die Anseres pinnipedes umfassen die Cormorane und Sulidae, die Procellariidae unter anderen Thalassidroma, Puffinus und Fulmarus, die Larinae alle Arten Möven, die Sternidae alle Seeschwalben mit ihren Unterordnungen.

Man bleibt über keine Frage ohne Antwort, da gleichmäßig über Nestbau, die Eier, Nahrung, Wanderung, Nutzen oder Schaden, Verbreitung u. berichtet wird, die anatomischen Eigenthümlichkeiten angegeben sind und zuletzt noch ein genauer Hinweis auf alle Litteratur erfolgt, selbst wenn die wichtigen Angaben nur in kleineren Zeitschriften zu finden sind.

Die Hauptfachen sind vom Nebensächlichen getrennt, so daß man sich nicht irren kann und doch genauen Ueberblick gewinnt. Ich kann nur wiederholen, daß das Werk eine Bibliothek ersetzt und daß es wünschenswerth wäre, wenn eine deutsche illustrierte Bearbeitung davon erschiene. Rd.

Druckfehlerberichtigung. In Nr. 6 S. 150 Z. 13 v. u. muß es heißen: Trockenzeit statt Trockenheit.

Anzeigen.

Abzugeben:

Gefiederte Welt, Zeitschrift für Vogelliebhaber. 1882, 1887, 1888, je 5 *M.*
Nis, Zeitschrift f. alle naturwissensch. Liebhaber. 1885, 1886, 1887, 1888, je 4 *M.*
Der zoologische Garten, Zeitschr. f. Beobachtung u. Pflege der Thiere 1884. 4 *M.*
 Alles sauber und sehr schön gebunden!

Otterberg (Rheinpfalz).

Max Arnel.

Zu kaufen gesucht:

Ornithol. Centralblatt III. 1878. Nr. 7.

Zeitschrift für Ornithologie (Nöhl):

I. (1877) 3. 4. 7.—12.

II. (1878) 1. 2. 11. 12.

III. (1879) 1.—6. 11. 12.

V. (1881) 5. 6. 11. 12.

und Jahresbericht des 1.—3. Vereinsjahres (1873—1875).

Freiburg i. B.

Gratis oder in Tausch gegen nebenstehende Nummern abzugeben:

Ornithol. Centralblatt I. Titel u. Inhalt.

II. Nr. 1.

III. Nr. 9.

V. Nr. 1—6.

Zeitschrift f. Ornith. (Nöhl):

VII. (1883) Titel u. Inhalt.

VIII. (1884) 6. 8. 9.

IX. (1885) 11.

XI. (1887) 2. 8. 9.

XII. (1888) 7. 10.

Paul Leberkühn, M. C.

Alle Geldsendungen, als Mitgliedsbeiträge, Gelder für Diplome und Einbanddecken, sowie auch Bestellungen auf letztere beide sind an Herrn Redant **Hohner** in **Zeitg** zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Liebe Karl Theodor, Pietsch

Artikel/Article: [Litterarisches. 238-240](#)